

Rheinland-pfälzische Sparkassen profitieren vom Vertrauen ihrer Kunden

Budenheim, 12. März 2009. Im Jahr 2 der Finanzmarktkrise haben sich die Sparkassen mit ihrem Geschäftsmodell und ihrer festen Verankerung vor Ort als die Stützen der rheinland-pfälzischen Finanzwirtschaft weiter profiliert, beschrieb Hans Otto Streuber, Präsident des Sparkassenverbandes Rheinland-Pfalz, die Situation der rheinland-pfälzischen Sparkassen. Kritisch sieht Streuber dagegen die wettbewerbsverzerrenden Angebote einiger Mitbewerber. Es sei nicht akzeptabel, dass Kreditinstitute, die auf der einen Seite Staatshilfe in Anspruch genommen hätten, gleichzeitig mit Konditionen unterhalb des Marktniveaus auf Kundenfang gingen. Staatlich geförderte Sonderkonditionen könnten nicht im Sinne der Bundesregierung sein, so Streuber weiter.

Bilanzsumme der rheinland-pfälzischen Sparkassen weiter gestiegen

Die zusammengefasste Bilanzsumme der rheinland-pfälzischen Sparkassen lag am Jahresende 2008 mit einem Plus von 2,1 Prozent bei 56,6 Mrd. Euro. Landesweit beschäftigten sie 13.960 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (+ 82 Beschäftigte) und stellten mehr als ein Drittel aller sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze im Kredit- und Versicherungsgewerbe zur Verfügung. Die Sparkassen sind der größte Arbeitgeber in diesem Sektor in Rheinland-Pfalz. Vor allem in der Ausbildung verstärkten sie ihr Engagement. 12 Prozent mehr Jugendliche als im Vorjahr begannen eine Ausbildung bei den Sparkassen und damit einen qualifizierten Einstieg ins Berufsleben. Die Sparkassen bieten landesweit mehr als 900 Ausbildungsplätze.

Mittelstandsfinanzierung deutlich ausgeweitet

Im Geschäftsjahr 2008 haben die 26 rheinland-pfälzischen Sparkassen in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld ihre Mittelstandsfinanzierung erneut deutlich ausgeweitet. Trotz hoher Tilgungen beschafften sich

PRESSE INFORMATION

Sparkassenverband Rheinland-Pfalz · Körperschaft des öffentlichen Rechts · Vorstandssekretariat · ☎ 06131/145-214 · 📠 06131/145-105

Unternehmen und Selbstständige mit 513 Mio. Euro deutlich mehr an neuen Finanzierungsmitteln, als im Jahr zuvor (+ 121 Mio. Euro). Mit einem Plus von 3,8 Prozent war das die höchste Steigerung seit dem Jahr 2000. Von einer Kreditklemme könne in Rheinland-Pfalz deshalb keine Rede sein, erklärte Präsident Streuber.

Die Ausleihungen flossen vor allem in den Dienstleistungssektor, den bedeutendsten Wirtschaftsbereich in Rheinland-Pfalz. Einen hohen Finanzierungsbedarf hatten auch Unternehmen aus der Energie- und Wasserversorgung sowie aus dem Verkehrsbereich.

Erstmals über 40 Mrd. Euro Kundeneinlagen

Im Oktober und November des Vorjahres, auf dem Höhepunkt der Finanzkrise, verbuchten die Sparkassen einen Rekordzuwachs an Kundeneinlagen. Insgesamt stiegen sie im Jahresverlauf um fast eine Milliarde Euro oder 2,5 Prozent auf einen Bestand von erstmals über 40 Mrd. Euro. „Die Zeiten, in denen die Kunden Rendite vor Sicherheit gestellt haben, sind erst einmal vorbei,“ beschrieb Streuber die Situation. „Die Kunden wissen sehr wohl zwischen seriösen Finanzprodukten und kurzfristigen Lockangeboten zu unterscheiden. Gerade bei den derzeitigen Störungen auf den internationalen Finanzmärkten, braucht es absolute Verlässlichkeit. Bei den Sparkassen sind die Kundeneinlagen zu hundert Prozent gesichert. Wir setzen auf eine langfristige Geschäftsbeziehung, die auf Vertrauen und Nähe fußt,“ so Streuber weiter.

Das Wachstum der Termingelder (+ 24,3 Prozent) und Eigenemissionen (+ 14,9 Prozent) der Sparkassen sei ein Beleg dafür, dass kein Kunde auf eine attraktive Verzinsung bei gleichzeitig hoher Sicherheit verzichten müsse. Die Krise habe deutlich gezeigt, dass ein vernünftiges Geschäftsmodell nicht durch kurzfristigen Aktionismus zu ersetzen sei, erklärte Streuber.

PRESSE INFORMATION

Sparkassenverband Rheinland-Pfalz · Körperschaft des öffentlichen Rechts · Vorstandssekretariat · ☎ 06131/145-214 · 📠 06131/145-105

Wertpapiergeschäft: Nettoabsatz mehr als verdoppelt

Das Wertpapiergeschäft der rheinland-pfälzischen Sparkassen entwickelte sich trotz der Verwerfungen an den Kapitalmärkten erfreulich. Mit insgesamt 8,2 Mrd. Euro übertraf die Summe aus allen Käufen und Verkäufen auf den 384.000 Kundendepots das Vorjahresergebnis um 5,9 Prozent. Ein Zehntel davon wurden online getätigt. Die Sparkassen konnten ihren Nettoabsatz mit 657 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppeln. Kräftig investiert haben ihre Kunden vor allem in Renten- und offene Immobilienfonds.

Jahresergebnis trotz Finanzkrise

Wie in der gesamten Finanzwirtschaft, stand auch das operative Ergebnis der Sparkassen unter Druck. Auf Grund der Dominanz des zinsabhängigen Geschäfts machte den Sparkassen vor allem der seit fünf Jahren sinkende Zinsüberschuss zu schaffen. Für die Zukunft sieht Streuber gute Chancen, dass mit einer Normalisierung der Zinsstruktur, wie sie sich zum Jahresende 2008 einstellte, Fristentransformationen wieder möglich seien.

Der Provisionsüberschuss der rheinland-pfälzischen Sparkassen lag mit 277 Mio. Euro auf Vorjahresniveau (+ 0,1 %). Der Personalaufwand erhöhte sich aufgrund der zum Jahresbeginn erfolgten Tarifierhöhung im öffentlichen Dienst leicht. Gemessen an der Durchschnittsbilanzsumme blieb er auf Vorjahresniveau.

Die rheinland-pfälzischen Sparkassen erzielten 2008 dank eines besseren Bewertungsergebnisses im Kreditgeschäft ein Jahresergebnis nach Steuern in Höhe von 118 Mio. Euro, ein Zehntel mehr als im Vorjahr.

Ihr Eigenkapital stockten sie um 4,5 Prozent auf 3,8 Mrd. Euro auf. Mit einer durchschnittlichen Eigenkapitalquote von 14,8 Prozent erfüllten sie die Eigenmittelanforderungen der Bankenaufsicht (mind. 8,0 Prozent) bei weitem. „Theoretisch könnten die rheinland-pfälzischen Sparkassen ihr Kreditgeschäft um mehr als die Hälfte ausweiten, ohne zusätzliche

PRESSE INFORMATION

Sparkassenverband Rheinland-Pfalz · Körperschaft des öffentlichen Rechts · Vorstandssekretariat · ☎ 06131/145-214 · 📠 06131/145-105

Eigenmittel zu benötigen. Für die Kunden der Sparkassen ist die Kreditversorgung auch in Zukunft uneingeschränkt sichergestellt,“ betonte Streuber. Daneben zeigte sich Streuber zuversichtlich, dass die Kunden als Konsequenz der Krise künftig ihren Fokus verstärkt auf eine persönliche Beratung und Betreuung legen werden. Hier seien die Sparkassen mit ihrer landesweiten Präsenz, ihren Kompetenzcentern und dem geschulten Personal bestens positioniert, so Streuber.

Trotz Finanzkrise haben die rheinland-pfälzischen Sparkassen ihr gesellschaftliches Engagement für die Regionen erhalten. Für Soziales, Umwelt, Wirtschaft, Kultur und Sport wurden 23 Mio. Euro ausgegeben.

Sparkassenverband Rheinland-Pfalz

Vorstandssekretariat

Christiane Becker

☎ 0 61 31 / 1 45 - 2 17

📠 0 61 31 / 1 45 - 1 05

www.sv-rlp.de

Hinweis:

Diese Pressemeldung sowie die Daten der rheinland-pfälzischen Sparkassen finden Sie auch auf unserer Internetseite www.sv-rlp.de in der Rubrik „Presseforum“ unter „Pressemitteilungen“.